

Schaffhauser wollen Weltrekord

Die Munotspananlage, die diesen Sommer saniert wird, soll vom 3. bis 5. Oktober Schauplatz eines Weltrekordversuchs werden. Zu schlagen gilt es den im Guinnessbuch eingetragenen Rekord über 1000 x 1000 Meter. Alle sportlich aktiven Einwohner und Arbeitnehmer im Kanton Schaffhausen sind aufgerufen, sich an diesem attraktiven Wettkampf zu beteiligen.

b.k. Geboren wurde die Idee zum Weltrekordversuch von Willi Müller, dem technischen Leiter des Schaffhauser Kantonalen Leichtathletikverbandes, der einem Arbeitstrupp zur Sanierung der Munotspananlage angehört. Wie an der Pressekonferenz am letzten Dienstag erläutert wurde, soll mit diesem Wettkampf nicht

nur der sportliche Höhepunkt in der Geschichte des Munotspanplatzes gesetzt werden, sondern, so OK-Präsident Hansjörg Wirz: «Der Schaffhauser Sport soll einmal als Ganzes in einem Anlass vereinigt werden».

Jeder kann mitmachen

Jedermann ist startberechtigt,

Altersgrenzen sind keine gesetzt. Einzige Bedingung: Der Teilnehmer muss seinen Wohnsitz im Kanton Schaffhausen haben oder bei einer Firma mit Sitz im Kanton Schaffhausen arbeiten oder einem Verein im Kanton Schaffhausen angehören oder im Kanton Schaffhausen in eine Schule gehen oder Bürger einer Gemeinde im Kanton Schaffhausen sein. Die Anmeldung erfolgt mittels Formular, als Einzel- oder Gruppenanmeldung. Als vorläufige Anmeldefrist wurde der 14. Juni festgelegt. Zur Deckung der Unkosten wird ein bescheidenes Startgeld erhoben.

Mit der definitiven Bestätigung zur Durchführung werden allen Interessenten einige Trainingsinformationen zugestellt. Sofern sich ein Interessent vor der Anmeldung einem Test unterziehen möchte, um sich über sein Leistungsvermögen zu informieren, sind dazu die drei Finnenbahnen Engeweiher, Neuhausen und Forsthaus Herblingen geeignet.

Als Richtzeiten über 1000 Meter gelten: Engeweiher und Neuhausen: 3 Minuten 35 Sekunden bis 3 Minuten 40 Sekunden; Forsthaus Herblingen: 3 Minuten 50 Sekunden.

Die Organisatoren sind über-

zeugt, dass im Kanton Schaffhausen 1000 Personen die Fähigkeit besitzen, die für den Weltrekord erforderliche durchschnittliche Laufzeit von 3 Minuten 19 Sekunden zu erzielen, umso mehr, als bis zum Wettkampfsdatum noch einige Zeit zum Trainieren bleibt.

Aber auch Personen, die diese Richtzeit nicht erreichen, werden

aufgerufen, sich zu melden, einzeln oder zusammen mit einer Gruppe oder der Familie.

55 Stunden Laufzeit

Der Start der Staffel wird voraussichtlich am 3. Oktober um 10.00 Uhr erfolgen, das Ende ist auf etwa 17.00 Uhr angesetzt. 55 Stunden Laufzeit sind also angesagt, nonstop die Nacht hindurch. Eine Festwirtschaft ist für das leibliche Wohl der Läufer und Zuschauer besorgt.

Zu schlagen gilt es für die Tausend Schaffhauser Läufer, die alle eine Strecke von 1000 Metern zurückzulegen haben, die im Guinness-Buch der Weltrekorde eingetragenen 55 Stunden 26 Minuten und 52 Sekunden. Diese Zeit wurde von einer Einheit der Deutschen Bundeswehr aufgestellt.

Auf jeder Startnummer wird die Laufzeit des Athleten eingetragen. Sie darf als Erinnerung an dieses einmalige Ereignis behalten werden. Zusätzlich erhält jeder Teilnehmer eine weitere Erinnerungsgabe.



Noch bleibt genügend Zeit zum Trainieren für den Schaffhauser Weltrekordversuch.

Anmeldeformulare sind erhältlich bei:

Willi Müller	Telefon 6 27 44
Fredy Meyer	Telefon 7 20 65
Hansjörg Wirz	Telefon 4 78 12 (P) oder 5 78 95 (G)
Jack Müller	Telefon 5 88 72 (P) oder 8 16 66 (G)

Schriftliche Anmeldungen sind bis 14. Juni 1986 zu richten an:

Willi Müller, zur Fernsicht, 8217 Wilchingen

Neues zu Namen



meldeten Kunstturner-Verein will auch die erste Mannschaft des Damenfussballclubs Schaffhausen für einmal nicht um den Ball kämpfen, sondern ihre Lauftüchtigkeit andersweitig unter Beweis stellen. Aber auch die Schaffhauser Prominenz lässt sich, wie man hört, nicht zweimal bitten. So war die Anmeldung von Stadtschreiber **Karl Schlatter** die erste, die überhaupt eingegangen ist. Auf seine Laufzeit darf man gespannt sein, hat er doch seine Sport-Tauglichkeit schon mehrfach unter Beweis gestellt. Und auch Regierungsrat **Hermann Keller**, der, wie unser Foto zeigt, neben seiner anstrengenden Tätigkeit gerne den Ausgleich im Sport sucht, trägt sich mit dem Gedanken, am Schaffhauser Weltrekordversuch teilzunehmen.

★★★

Die Vorbereitungen für den Schaffhauser Weltrekordversuch über 1000 x 1000 Meter, der Anfang Oktober auf der Munot-sportanlage über die Bühne gehen soll, laufen auf Hochtouren. Bereits hat **Cornelia Bürki** ihre Teilnahme zugesagt, die, da der Schweizerische Leichtathletikverband in Schaffhausen eine Geschäftsstelle besitzt, auch starten darf. Neben einem bereits ange-

★★★

Hopp Herr Regierungsrat!

1000x1000-m-Stafette fand unerwartet grosses Echo

Im Laufe dieses Monats werden die Arbeiten zur Sanierung der Munot-Sportanlage planmässig abgeschlossen, so dass dem Weltrekordversuch über 1000x1000 Meter, den der Kantonale Leichtathleten-Verband vom 3. bis 5. Oktober durchführen will, nichts mehr im Wege steht. Wie der Initiant dieses Weltrekordversuchs, Willi Müller, zu berichten wusste, laufen die Vorbereitungsarbeiten planmässig, die Organisatoren sind momentan damit beschäftigt, die definitive Startreihenfolge festzulegen. Startläufer wird am 3. Oktober Regieratsrat Hermann Keller sein.

Von Werner Breiter

Bei seinen Überlegungen, wie die neue Sportanlage Munot unter Einbezug möglichst vieler Sportler eingeweiht werden könnte, kam der heutige Chef der Technischen Kommission des Kantonalen Leichtathleten-Verbandes und frühere Sprinter für den Turnverein Buchberg/Rüd-

lingen, Willi Müller, auf die Idee eines 1000x1000-Meter-Laufes. Einerseits handelt es sich dabei um eine magische Zahl, andererseits sind 1000 Meter eine in den Turnvereinen (für den Sektionswettkampf) häufig gelaufene Distanz. Für Willi Müller ging es aber auch noch um die Testfrage, ob es möglich sei, im Kanton

Schaffhausen rund 1200 Sportlerinnen und Sportler zu motivieren, an diesem Anlass teilzunehmen.

Bisheriger 1000x1000-m-Weltrekord steht auf 55:26:52 Stunden

Vor vier Jahren hat der Turnverein Buchberg/Rüdlingen bei seiner Stafette «Rund um die Schweiz» in einer reinen Laufzeit von etwa 70 Stunden rund 1000 Kilometer zurückgelegt. Die Idee von Willi Müller ging nun dahin, anlässlich der Einweihung der Munot-Sportanlage die gleiche Distanz von 1000 Läufern an einem Stück laufen zu lassen. Ein Blick ins Guinness-Buch der Rekorde besagte, dass das gleiche Vorhaben vor einiger Zeit von einer Einheit der Deutschen Bundeswehr realisiert worden war; die 1000 eingesetzten Soldaten legten die Strecke in 55:26:52 Stunden zurück, das ergab pro Läufer eine durchschnittliche Laufzeit von 3:19,6 Minuten. Nach einer Mitteilung des Guinness-Buchverlags hat dieser Rekord nach wie vor Gültigkeit, obwohl die Belegschaft von Mercedes-Benz zwar eine schnellere Zeit beim gleichen Versuch erreichte, dafür aber nicht tausend Läufer einsetzte, sondern die Strecke von verschiedenen Athleten mehrmals laufen liess.

Verbesserung der Rekordzeit sollte möglich sein

Kantonaloberturner Fredi Meier, der als Turnlehrer an der Kantonsschule unterrichtet, klärte im Zusammenhang mit dem 1000x1000-m-Lauf ab, wie viele seiner Schüler die 3:19 Minuten erreichen und unterbieten, bei den Vereinen wurde die gleiche Umfrage gemacht und festgestellt, dass es knapp reichen könnte. Aufgrund der von den angemeldeten Läufern angegebenen Laufzeiten, so rechnete

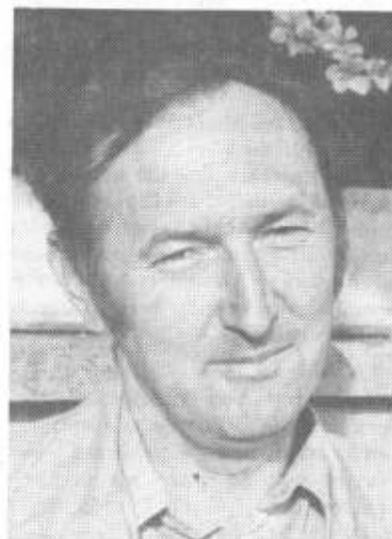
Willi Müller auf seinem Computer aus, müsste eine Rekordverbesserung um 70 Minuten möglich sein.

Auf dem gleichen Computer hat der TK-Chef des SKLV auch die Startliste erstellt und alle angemeldeten Läufer mit einer provisorischen Startzeit orientiert. Weil am gleichen Wochenende jedoch der Murten-Freiburg-Gedenklauf stattfindet, an dem zahlreiche Schaffhauser laufen, muss die Startliste noch einmal überarbeitet werden, damit alle Murten-Läufer am Freitag eingesetzt werden können. Am letzten September-Wochenende werden die Teilnehmer dann schliesslich die definitiven Programme mit ihren Besammlungszeiten erhalten.

Gelaufen wird in Blocks von neun bis zehn Läufern, was jeweils rund eine halbe Stunde dauert, vier- bis fünfmal pro Tag ist der Einsatz von 12köpfigen Einschaltgruppen vorgesehen, welche dafür zu sorgen haben, dass der Zeitplan eingehalten werden kann. Natürlich werden dies Läufer sein, welche einen eventuellen Rückstand auf die Marschtabelle aufholen können. Daneben läuft am Freitag auch eine 1000-Meter-Stafette der Schulen, um auch Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, an der Sportplatz-Einweihung aktiv teilzunehmen.

Zum attraktiven Rahmenprogramm gehören mit einiger Sicherheit Demonstrationen der Kunstturner und der Kunstturnerinnen aus den Schaffhauser Trainingszentren, der Einsatz einer Tanzgruppe, eventuell eines Musikkorps. Zudem soll eine Festhütte erstellt werden. Der Start eines Heissluftballons wird das Rahmenprogramm abrunden.

Pro Läufer wird ein Startgeld von zehn Franken erhoben, darin inbegriffen sind ein Ausweis, ein Leib-

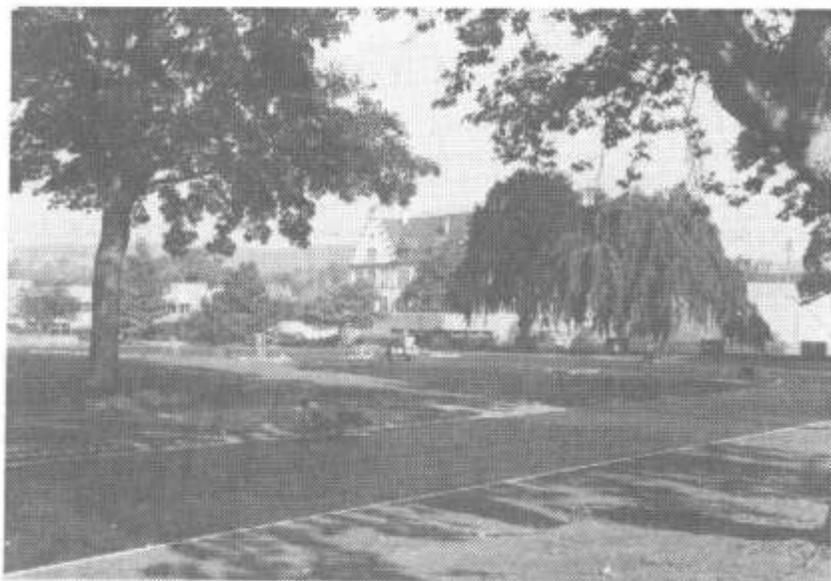


Der TK-Chef des Kantonalen Leichtathleten-Verbandes, Willi Müller, ist der Initiant und «Kopf» der Veranstaltung, der auf seinem Computer die Startzeiten der einzelnen Läufer ausgerechnet hat.

chen und die Verpflegung. Für ein ausgeglichenes Budget sorgen ausserdem die Sponsoren Schweizerischer Bankverein, Walo Bertschinger, Adidas, International Watch, Knorr und das Graphische Unternehmen Meier + Cie AG Schaffhausen.

Erfreulicher Widerhall

Die Resonanz bei den angemeldeten Teilnehmern sei gewaltig, meinte Willi Müller, überall seien Trainingsstrecken ausgemessen, vom OK die Läufer mit Trainings-Informationen beliefert worden. Auch die Finnenbahnen erfreuten sich reger Benützung. Damit sei eigentlich die Grundidee dieser Veranstaltung, eine breite Masse von Laufbegeisterten zu mobilisieren, bereits erfüllt. Willi Müller hofft, dass dieser wichtige Schritt in Richtung Breitensport auch nach dem 1000x1000-Meter-Lauf weiter anhalten möge.



Die Sanierungsarbeiten an der Munot-Sportanlage laufen planmässig, vom 3. bis 5. Oktober soll sie mit dem 1000x1000-Meter-Weltrekordversuch eingeweiht werden. Aufnahmen: Werner Breiter

Das Schweizer Läuferinnenidol par excellence läuft in Schaffhausen:

Cornelia Bürki frischt Erinnerungen auf

Der 1000 Läufer über 1000 Meter führende Weltrekordversuch macht's möglich, dass das Schweizer Läuferinnenidol schlechthin, Cornelia Bürki, auf der Munotsporanlage versucht, ein gutes Ergebnis zum Gelingen des Unterfangens beizusteuern. Die Hausfrau, Mutter zweier Kinder und Spitzen-Leichtathletin fährt aber mit ihrer Familie am Sonntag nachmittag nicht nur zum Laufen nach Schaffhausen, sondern auch zur Auffrischung alter Bekanntschaften, die vor allem aus der Verwandtschaft ihres Ehegatten Jörg stammen.

F. B. Übermorgen Sonntag um 13.30 Uhr wird sich die 31jährige Cornelia Bürki mit einer grösseren Gruppe, zu der auch der ehemalige Ruderweltmeister Hanskonrad Trümpler gehört, auf der Munotsporanlage besammeln, um wenig später die zweieinhalb Bahnstunden zu laufen. In bezug auf ihre zu erwartende Zeit stapelt die in Wagen bei Rapperswil SG wohnhafte Cornelia Bürki bewusst (?) tief: «Ich habe eine Trainingspause eingelegt, weshalb ich einerseits in Schaffhausen überhaupt mitmachen, andererseits aber wohl kaum eine Zeit unter 2:50 erreichen werde.» Für die Wagenerin zählt der Lauf denn auch eher als Trainingseinsatz, den sie zudem nicht in einem tempostarken Feld, wenn möglich gar mit einem «Hasen», sondern (fast) allein hinter sich bringen muss. Cornelia Bürki

wusste nämlich nicht, dass jemand neben – aber nicht vor – ihr laufen darf. Sie startet übrigens als Passivmitglied des LC Schaffhausen auf Anfrage von SLV-Direktor Hansjörg Wirz.

Familiäre Bande zur Stadt Schaffhausen

Cornelia Bürkis Ehegatte Jörg ist «stark mitschuldig», dass zur Stadt Schaffhausen Verbindungen bestehen: Die beiden kommen hierher, um Erinnerungen aufzufrischen.

Jörg Bürki verlebte seine Jugendzeit bis zum Eintritt in die Primarschule im damaligen Restaurant Becher (oberhalb des Restaurants Thiergarten, vis-à-vis Kantonspolizei), so dass auch heute noch viele Kontakte zur Stadt Schaffhausen und zu den hiesigen Leichtathleten bestehen.



Cornelia Bürki, wie sie «lebt und läuft»: Die Felix-Widler-Aufnahme stammt vom diesjährigen Internationalen in Zürich.

Cornelia Bürki versieht momentan – im Gegensatz zur Wettkampfsaison, während der ihr Mann diese Aufgabe teilweise übernimmt – den Dienst einer Hausfrau, wobei sie neben einer weiteren Tochter die 14jährige Esther, die durch einen tragischen Unfall an den Rollstuhl gebunden ist, in liebevolle Obhut nimmt.

Startschuss für Tag- und Nachtübung

Sobald heute Freitag morgen um 9.30 Uhr der Böllerschuss von der Munotzinne kracht, gilt's ernst: 1000 Läuferinnen und Läufer aus der Region drehen auf der neuen Munotsportanlage nacheinander ihre Runden, um den bestehenden Weltrekord über 1000 mal 1000 Meter bis am Sonntag nachmittag zu brechen. Als erster Läufer nimmt Regierungsrat Hermann Keller seinen Kilometer unter die Füsse, prominenteste Läuferin ist die Leichtathletin Cornelia Bürki (siehe Beitrag auf Seite 31). Auch Schüler können ihre Zeit messen lassen, und neben einer Festwirtschaft werden den Zuschauern weitere Attraktionen wie Fallschirmspringen geboten.

(SN) Punkt 9.30 Uhr wird heute Freitag von der Munotzinne aus der Startschuss abgefeuert für einen Langstreckenlauf, der vielleicht im nächsten Guinness-Buch der Rekorde seinen Niederschlag findet: Der von einer deutschen Grenzschutzeinheit gehaltene Weltrekord von 55 Stunden, 26 Minuten und 52 Sekunden soll in einem Tag und Nacht dauernden Stafettenlauf gebrochen werden. Ob dies gelingt, steht am Sonntag gegen 17 Uhr fest, wenn die letzten Läuferinnen und Läufer in die Zielgerade einschwenken. Bis es soweit ist, werden auf der frisch sanierten Munotsportanlage auch die Besucher auf ihre Rechnung kommen: Schülerinnen und Schüler können ihre Zeit

über 1000 Meter messen lassen (freitags von 13.30 bis 17 Uhr, samstags um 10.30 und 14.30 Uhr, sonntags um 9.30 und um 15 Uhr), unter ihnen werden zudem 20 Preise verlost. Am Samstag um 15 Uhr und am Sonntag um 11 Uhr landen Fallschirmspringer auf der Sportanlage, die sich ebenfalls am Weltrekordversuch beteiligen (wenn auch nicht gleich anschliessend). Im weiteren wird ein Demonstrations- und Unterhaltungsprogramm geboten (Samstag um 15.30 Uhr: Kunstturnen, Gymnastikgruppen und Rock'n'Roll; Sonntag um 14 und 15.15 Uhr: Kunstturnen, Trampolin und Gymnastikgruppen), die Festwirtschaft ist an allen drei Tagen geöffnet.